

An die
Bezirkshauptmannschaft Baden
Schwartzstraße 50
2500 Baden

Per E-Mail: post.bhbn@noel.gv.at

Rust, 04.04.2020

Anzeiger:

Tierheim Brunn
ZVR.: 528373719
Wolfholzgasse 12
2345 Brunn am Gebirge

vertreten durch: Schneider Beatrice

vertreten durch:

Mag. Andreas Schweitzer
Rechtsanwalt, R306621
Hauptstraße 21, 7071 Rust
050 166 166

wegen:

Verdacht der Tierquälerei gem. § 5 TierschutzG

Sachverhaltsdarstellung bzw. Anzeige wegen Tierquälerei

1-fach

www.die-strafverteidiger.at

A-7071 Rust, Hauptstraße 21

Tel.: 050 166 166 / Fax: 050 166 155

E-Mail: kanzlei.rust@die-strafverteidiger.at

Rechtsanwältinnen in Kooperation

Mag. Andreas Schweitzer
Rechtsanwalt
RA-Code: R306621
Bank: Volksbank Wien
Kanzleikonto:
IBAN: AT76 4300 0429 9681 0026

Sprechstelle – Wien
A-1080 Wien, Wickenburggasse 3/11
Kanzleisitz:
RA Mag. Sebastian Lesigang
Tel.: +43/(0)1 403 44 04 / Fax: DW 40
kanzlei@die-strafverteidiger.at

Beilage

I. Vollmachtsbekanntgabe

In umseits bezeichneter Rechtssache gibt die Anzeigerin durch deren Vertreterin – Beatrice Schneider – bekannt durch Rechtsanwalt Mag. Andreas Schweitzer, Hauptstraße 21, 7071 Rust, rechtsfreundlich vertreten zu werden. Dieser beruft sich auf die erteilte Vollmacht.

II. Sachverhaltsdarstellung

Aufgrund unserer Verpflichtung zur tierschutzgerechten Haltung sowie den Vergaberichtlinien eines Tieres sieht sich die Anzeigerin zur Abgabe nachstehender

Sachverhaltsdarstellung

an die Bezirkshauptmannschaft Baden verpflichtet und führt diese aus wie folgt:

Der Boxerrüde Niklas kam am 12.12.2018 ins Tierheim der Privatbeteiligten, weil sich die ehemalige Besitzerin nicht mehr um ihn kümmern konnte. Am 24.05.2019 wurde der Boxerrüde Niklas kastriert wegen innenliegender Hoden, die sich als tumorös herausstellten. Anlässlich dieser OP wurde sein Herz untersucht und es wurde alles für in Ordnung befunden. Diese Befunde liegen in der Tierklinik Perchtoldsdorf auf. Seither war er gesundheitlich unauffällig und wurde nur mehr jährlich geimpft und vom Tierarzt im Zuge dessen kontrolliert.

Am 15.02.2020 hat Frau Karin Kneissl das Tierheim der Privatbeteiligten und den Boxer Niklas besucht, da sich die ehrenamtliche Mitarbeiterin, Frau Arch. DI Ursula Schrott, bei Frau Kneissl darum bemüht hat, die Privatbeteiligte bei der Suche nach einer geeigneten Endstelle für den Boxerrüden Niklas zu unterstützen. Frau Schrotts Idee war, Niklas auf Facebook, Instagram, der Webseite der Privatbeteiligten sowie in Printmedien zu präsentieren, damit mehr Leute auf ihn aufmerksam werden.

Bei dem Termin hat Frau Kneissl Niklas kennengelernt und hat dem Team der Privatbeteiligten gegenüber angemerkt, dass er körperlich in besserer Verfassung sei als ihr eigener 3jähriger Boxer Winston und dass er überhaupt nicht böse sei, sondern ein typischer Boxer. Da sie Niklas so nett fand, wollte sie, dass wir ihre 3 Hunde und Niklas sofort zusammenführen. Frau Beatrice Schneider befand dies als keine gute Idee, weil Niklas nicht gelernt hat, mit anderen Hunden umzugehen und Frau Beatrice Schneider wollte, dass man Niklas langsam an das Rudel heranzuführt.

In weiterer Folge wurde Frau Beatrice Schneider am 19.03.2020 von Frau Kneissl angerufen, die ihr mitteilte, dass sie und ihr Mann aufgrund der Corona-Krise viel Zeit hätten, den Hund Niklas in die Gruppe zu integrieren. Frau Kneissl ist nachmittags mit ihrem Ehemann Herrn Wolfgang Meilinger ins Tierheim gekommen und wurde die übliche Vergabe durchgeführt. Frau Kneissl wurde noch einmal dringlich darauf hingewiesen, dass sie auf ihre eigenen Hunde aufpassen soll. Bei der Übergabe wurde Frau Kneissl noch einen Beißkorb für Niklas mitgegeben.

Frau Kneissl hat Frau Beatrice Schneider zum wiederholten Mal versichert, dass sie so viel Boxererfahrung hätte und dieser Aufgabe gewachsen sei. Frau Beatrice Schneider hat Frau Kneissl bei dieser Gelegenheit auch mehrmals mitgeteilt, dass es kein Problem wäre, wenn sie Schwierigkeiten mit Niklas hat, wenn irgendetwas nicht passt, egal was es ist, dass sie jederzeit den Hund zurückbringen kann und selbstverständlich den Beitrag wieder zurückbekommt.

Am Abend der Übergabe hat Frau Kneissl noch Fotos übermittelt und geschrieben, dass es gut aussieht. Beatrice Schneider habe daraufhin zurückgeschrieben, dass ihr Rüde Winston den Niklas nicht ganz geheuer findet. Als Antwort bekam Frau Schneider: Stimmt, aber sie gewöhnen sich schön langsam.

Am 20.03. wurde noch einmal ein Foto übermittelt, auf dem Niklas ohne Beißkorb zu sehen ist. Am 20.03. um 17.01 h hat Frau Schneider sowohl mit Frau Kneissl als auch Herrn Meilinger telefoniert und wurde mitgeteilt, dass es gut aussieht und dass alles in Ordnung sei. Am 25.03. wurden noch ein Foto von Herrn Wolfgang Meilinger gemeinsam mit Niklas übermittelt.

Bei einem darauffolgenden Telefonat zwischen Frau Schneider, Frau Kneissl und Herrn Meilinger wurde mitgeteilt, dass die beiden Rüden (Winston und Niklas) offenbar eine kleine Auseinandersetzung hatten und Winston leicht erwischt wurde. Beide, sowohl Frau Kneissl als auch Herr Meilinger waren aber der Ansicht, dies sei nicht so schlimm. Es wurde noch einmal dringlich darauf hingewiesen, dass sie auf das Rudel aufpassen sollen. Frau Kneissl erwähnte, dass der Ehemann gut mit Niklas harmoniert.

Am 31. März wurde Frau Schneider von Frau Kneissl um 14.18 h kontaktiert. Frau Kneissl gab an, dass sie den Niklas einschläfern lassen musste. Er hätte sich beim Spaziergehen immer wieder mal hinlegen müssen, weil er so fertig gewesen sei. Sie erzählte darüber hinaus, dass sie in der vergangenen Woche deshalb zu mindestens 2 x beim Tierarzt gewesen sei. Er wäre aufgrund des Herzens eingeschläfert worden, wobei die Tierärztin gesagt hätte, man könne auch noch eine Woche warten. Frau Kneissl hätte ihn jedoch nicht leiden lassen wollen.

Während dem Telefonat hat Frau Kneissl gegen über Frau Schneider erwähnt, dass sie so fertig war, weil sie einen Streit mit ihrem Mann hatte, dass sie sogar die Polizei holen musste. Ihr Mann wurde sogar weggewiesen. Darüber hinaus hat Frau Kneissl erwähnt, dass sie ihren Mann gegen die Brust geschlagen hat und ihr Mann hat dann zurückgeschlagen.

Frau Beatrice Schneider war während dieses Telefonats so überrascht, dass sie gar nicht wusste, was sie sagen soll. Für Beatrice Schneider war es unverständlich und fand sie es sehr seltsam, dass sie erst am 31.03. erfahren hat, dass es dem Boxerrüden Niklas gesundheitlich so schlecht gegangen ist, dass er eingeschläfert, getötet werden muss. Am 25.03. also 6 Tage davor war noch keine Rede von gesundheitlichen Problemen, ganz im Gegenteil, es wurde alles als in Ordnung bezeichnet.

Am nächsten Tag wurde Frau Kneissl telefonisch gebeten, dass sie einen Nachweis übermitteln, woran Niklas verstorben ist. Frau Kneissl hat daraufhin die Rechnung von der Euthanasie des Hundes geschickt und am 02.04.2020 abends, per Whatsapp die Stellungnahme der Tierärztin.

Die Tatsache, dass der Boxerrüde hier im Tierheim einen gesunden und fitten Eindruck gemacht hat, was vom Team des Tierheimes auch bestätigt werden kann, in weiterer Folge Fotos und Nachrichten übermittelt wurden, dass der Hund so toll und alles in Ordnung ist, der Hund auf den Fotos gut aussieht, normalgewichtig ist und dann, ein paar Tage später, der Hund wäre so krank, dass er euthanasiert werden muss, ist unerklärlich.

Noch dazu hat Frau Kneissl am Telefon am 31.03. angegeben, sie hätte das Geld für die Euthanasie gar nicht gehabt und sie sich daher das Geld von einer Freundin borgen musste. Was ebenfalls zur Verwunderung beigetragen hat, da Frau Kneissl sich genauso an das Tierheim hätte wenden können um den Boxerrüden Niklas, gegen Rückerstattung des Beitrages zurückgeben hätte können.

Beweis: zeugenschaftliche Einvernahme von Frau Beatrice Schrott, p.A. Wolfholzgasse 12, 2345 Brunn am Gebirge

Interessant und nicht unerwähnt darf bleiben, dass Frau DI Ursula Schrot am 23.02. bei Frau Kneissl zuhause, auf Besuch war. Dort wurde Frau Schrott, seitens Frau Kneissl mitgeteilt, dass sie sich die Hochzeit hätte sparen können, da diese einerseits sehr teuer war und andererseits, die Beziehung mittlerweile gescheitert sei.

Umso mehr war für Frau Schrott verwunderlich, dass sich Frau Kneissl am 19.03. nach den Kontaktdaten von Frau Beatrice Schneider erkundigt und angegeben hat, dass sie jetzt gemeinsam, mit dem Ehemann, den Niklas nehmen möchten, obwohl bereits die Bekundung der gescheiterten Ehe vorlag.

Bei einem weiteren Telefonat am 23.03. um 20:26 für ungefähr 21 Minuten, teilte Frau Kneissl, Frau Schrott mit, dass sie, Frau Kneissl, ihren Ehemann, Herrn Wolfgang Meilinger und den Hund Niklas los werden will.

Auch Frau DI Ursula Schrott hat den Boxerrüden Niklas gesehen und sind auch ihr keine gesundheitlichen Mängel, bzw. eine Unterernährung aufgefallen. Viel mehr hat sich der Boxerrüde Niklas als lebendiger und Rüde mit geringem Machogehabe präsentiert.

Dass er dann angeblich an einer Herzinsuffizienz litt ist mehr als nur verwunderlich und lässt den Tod von Niklas in einem ganz anderen Licht dastehen.

Beweis: zeugenschaftliche Einvernahme von DI Ursula Schrott, p.A. Carlberggasse 107/1/127, 1230 Wien;

Auch für Herrn Wolfgang Meilinger zeugt die Hinrichtung von Niklas auf Unverständnis, zumal es auch sein Hund war und Frau Kneissl diese Maßnahme Herrn Meilinger verschwiegen hat und nicht mit ihm abgesprochen wurde. Hinzu kommt, dass die Hinrichtungsmaßnahme just zu dem Zeitpunkt erfolgte, als Herr Meilinger durch die Polizei weggewiesen worden ist und Herr Meilinger keine Möglichkeit hatte diese Maßnahme zu verhindern. Herr Meilinger ist mehr als nur verärgert über den Alleingang von Frau Kneissl, zumal Niklas keine Anzeichen einer gesundheitlichen Beeinträchtigung zeigte.

Dass die Hinrichtung von Niklas eine Vergeltung, bzw. ein Racheakt von Frau Kneissl ist, zeigt die Chronologie des Geschehen, gepaart mit den Angaben der Zeugen.

Frau Kneissl hat gegenüber von Frau DI Ursula Schrott mehrmals erwähnt, dass die Hochzeit ein Fehler war und die Beziehung gescheitert ist. Darüber hinaus wollte Frau Kneissl, sowohl ihren Ehemann als auch den Boxerrüden Niklas los werden (Angaben der Zeugin DI Ursula Schrott).

Plötzlich provozierte Frau Kneissl Herrn Meilinger und erwirkte hierdurch eine Wegweisung. Kurze Zeit darauf war die Boxerrüde plötzlich so erkrankt, dass er eingeschläfert werden musste. Und in weiterer Folge zeigte Frau Kneissl Herrn Meilinger wegen Körperverletzung und Nötigung an.

Dass Herr Wolfgang Meilinger am 29.03.2020 mit falschen Behauptungen eine Wegweisung erfahren musste und der Boxerrüde am 31.03.2020, aufgrund einer angeblichen Krankheit eingeschläfert werden musste, lässt somit den oben geschilderten Sachverhalt in einem ganz anderen Lichte dastehen.

Selbst der Ehemann bezweifelt die Krankheit des Hundes, zumal Niklas mit Herrn Meilinger unterwegs war, laufen war, spazieren war, wohl genährt war und keine Anzeichen einer Beeinträchtigung gesundheitlicher Natur zeigte.

Beweis: zeugenschaftliche Einvernahme von Herrn Wolfgang Meilinger, p.A.

Selbst aus dem Arztbrief geht nicht hervor, dass die Euthanasie erforderlich gewesen wäre! Es wären, in Entsprechung des Tierschutzgesetzes jedenfalls weitere Maßnahmen zur Behandlung zu setzen gewesen, bevor der Entschluss zur Tötung getroffen wurde.

Beweis: Arztbrief

Aus Sicht der Anzeigerin bzw. deren Vertreterin besteht jedenfalls der begründete Verdacht, dass der Boxerrüde Niklas nicht krank war, sondern Opfer, eines angehenden Rosenkrieges zwischen den Eheleuten, wurde.

III. Antrag

Aufgrund der Dringlichkeit und Gefahr in Verzug zur Sicherung von Beweisen, stellt die Anzeigerin nachstehenden

Antrag

auf Exhumierung bzw. Sicherstellung des Leichnams vom Boxerrüden Niklas, damit dieser obduziert werden kann, um festzustellen, woran der Boxerrüde Niklas erkrankt ist!

Etwaige Kosten die hierdurch entstehen werden von den Privatbeteiligten getragen.

V. Ersuchen

Es ergeht daher das

Ersuchen

an die Bezirkshauptmannschaft Baden den Sachverhalt auf ein verwaltungsstrafrechtlich relevantes Verhalten, insbesondere hinsichtlich § 5 TSchG hin zu überprüfen, das Verwaltungsstraf- bzw. Ermittlungsverfahren einzuleiten und die Anzeigerin über die Einleitung zu informieren.

Tierheim Brunn